

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	V
Literatur	VIII
Autor/innen-Informationen	IX
1 Reflexive Grounded Theory –	
Annäherung an ein Verfahren qualitativer Methodik	1
1.1 Konzeptionelle Ebenen	4
1.1.1 Epistemologie und Methodologie	4
1.1.2 Das Bild von der Forschenden und ihrer Tätigkeit	4
1.1.3 Die selbst-/reflexive Ausgestaltung der Denk- und Arbeitsweise	5
1.1.4 Das wissenschaftliche Handwerk und der Werkzeugkoffer	5
1.1.5 Der Kontext der Aneignung und Anwendung des Forschungs- stils	6
1.2 Ein erster Überblick zur Methodologie	7
1.3 Die methodologische und disziplinäre Vorsozialisation der Leserin	10
Literatur	13
2 Zur Geschichte der Grounded Theory	15
2.1 Positionen und Entwicklungen	16
2.2 Diversifikation der Grounded Theory-Wege	24
Literatur	32

3 Erkenntnisphilosophischer Rahmen und sozialwissenschaftliche Traditionen	37
3.1 Epistemologische Grundfragen	38
3.2 Methodischer Konstruktivismus	40
3.3 Sozialwissenschaftliches Erklären und Verstehen.....	42
3.3.1 Wissenschaftliches Erklären	43
3.3.2 Wissenschaftliches und alltagsweltliches Verstehen und Deuten – sozialwissenschaftliche Hermeneutik	45
3.4 Grounded Theory – Hermeneutik oder Inhaltsanalyse?	52
3.5 Die hermeneutische Zirkel-Bewegung als Erkenntnisfigur der Reflexiven Grounded Theory.....	55
3.6 Die Erfindung des Neuen – die abduktive Haltung	56
Literatur	60
4 Methodologische Aprioris – Das Bild des Anderen	63
4.1 Das Verhältnis von Menschenbild und Forschungsmethodik	64
4.2 Menschenbilder in der Psychologie	66
4.2.1 Der Behaviorismus und seine Menschenbild-Implikationen	66
4.2.2 Kritik und Alternativ-Entwürfe in der Psychologie	69
4.3 Menschenbild-Implikationen der qualitativen Sozialforschung	73
4.4 Das selbst-/reflexive Forschungsobjekt	76
Literatur	79
5 Forschen als leibgebunden-engagierte Tätigkeit im Kontext – Selbstreflexivität als Erkenntnisfenster	83
5.1 Die Forschende als Person mit institutioneller und disziplinärer Einbettung – Vorprägungen ihrer Denk- und Deutungsmuster.....	86
5.2 Die Forschende als lebensgeschichtlich kontextuierte Person – Vorprägungen ihrer Themen- und Methodenwahl	90
5.3 Die Leiblichkeit des Forschenden als Erkenntnis-Sonde – Spürsamkeit und soziale Wirkung.....	93
5.3.1 Störungen am Beobachter und im Feld – Georges Devereux ...	95
5.3.2 Leib/körperlicher Einsatz der Forscherin als Erkenntnis- fenster – ein Spektrum von Ansätzen.....	98
5.4 Perspektivität	107
5.5 Selbstreflexion (in) der Forschungsarbeit.....	111
5.5.1 Praxeologische Ansätze zur Forscher-Selbstreflexion	114
5.5.2 Subjektivitäts-Fokussierung im Programm der Reflexiven Grounded Theory.....	117
Literatur	123

6	Der Werkzeugkasten der Reflexiven Grounded Theory	129
6.1	Arbeitsschritte im Forschungsprozess – ein Überblick	131
6.1.1	Erste Umkreisung	131
6.1.2	Zweite Umkreisung	133
6.2	Der Forschende und die Wahl seines alltagsweltlichen Themas: Präkonzepte	140
6.3	Der Umgang mit Literatur zum Forschungsthema: Recherche, Rezeption und Verarbeitung	142
6.3.1	Zum Stellenwert wissenschaftlicher Literatur im RGTM-Projekt	142
6.3.2	Unsere Sichtweise zum Literatur-Umgang und einige Empfehlungen	146
6.3.3	Berücksichtigung anderer Literaturgattungen	149
6.4	Die Fokussierung und Fort-/Entwicklung der Forschungsfrage	151
6.5	Theoretical Sampling	156
6.6	Theoretische Sensibilität	160
6.7	Daten – ein weites Spektrum	163
6.8	Schreiben und Geschriebenes	165
6.8.1	Schreiben als	165
6.8.2	Informelle Formate des Schreibens	169
6.8.3	Das Forschungstagebuch	170
6.8.4	Memos	175
6.8.5	Diagramme	189
6.8.6	Schreiben in formellen Textformaten	208
6.9	Datengewinnung als leibhafte Geschehensteilnahme und Interaktion	219
6.9.1	Teilnahme-Rollen und Beziehungsverhältnisse im Forschungsfeld	221
6.9.2	Der Eintritt ins Forschungsfeld	224
6.9.3	Der Wandel der Forscherrolle im Zeitverlauf	228
6.9.4	Beobachten und Beschreiben	230
6.9.5	Nosing Around	235
6.9.6	Gespräche führen, zum Erzählen bringen, Interviewen	236
6.9.7	Transkribieren	244
6.10	Kodieren	248
6.10.1	Grundgedanken und Formen des Kodierens	249
6.10.2	Bevor es mit dem Kodieren losgeht: Präliminarien und vorgeordnete Fragen	258
6.10.3	Kodieren – Begriffe bilden	262
6.10.4	Offenes Kodieren	269
6.10.5	Axiales Kodieren	280
6.10.6	Selektives Kodieren	284
6.10.7	Coda	287

6.11	Modellbilden	287
6.11.1	Handlungsmodelle: Das Kodierparadigma, das Aushandlungs-, das Weitergabe-Modell.	288
6.11.2	Topografische Modelle: Die Bedingungs-/Konsequenzen-Matrix, das Modell Sozialer Welten/Arenen, die Situationsmatrix.	292
6.11.4	Typen-Modelle	310
6.11.5	Kodierfamilien als Modellierungs-Rahmen	313
6.12	Bereichsbezogene und Formale Theorien	315
6.13	Computer-Unterstützung	317
6.14	Austausch unter (Ko-) Forschenden: Das Kolloquium – die Interpretationsgruppe – die Forschungswerkstatt	320
6.14.1	Varianten von Forschungsgruppen	320
6.14.2	Erfahrungen aus der Praxis eines kontinuierlichen projekte-begleitenden RGTM-Forschungskolloquiums	322
6.15	Epilog	334
	Literatur	336
7	Gütekriterien und ethische Fragen	353
7.1	Kriterien für die Beurteilung wissenschaftlicher Forschung	355
7.1.1	Gütekriterien für qualitativ-sozialwissenschaftliche Forschung ..	356
7.1.2	Gütekriterien in der (Reflexiven) Grounded Theory	358
7.1.3	Fazit	366
7.2	Ethische Fragen: Die Verantwortung der Forschenden	366
7.2.1	Die Verantwortung von Wissenschaftlerinnen	370
7.2.2	Konzepte normativer Ethik	372
7.2.3	Ethik-Kodizes und Ethik-Kommissionen	374
7.2.4	Charakteristische Ethik-Probleme der qualitativen Sozial-forschung	377
7.2.5	Fazit	385
	Literatur	386
8	Aneignung und personale Langzeit-Wirkungen der Reflexiven Grounded Theory	391
8.1	Disziplinäre R/GTM-Aneignung und die Besonderheiten der Psychologie	392
8.2	Über das (Psychologie-) Studium hinaus	396
8.3	Welche Erfahrungen werden in rückblickender Bilanzierung mit Reflexiver Grounded Theory verbunden, und wie wirken diese nach? ..	399
	Literatur	404

9 Anwendungen des RGTM-Forschungsstils	405
9.1 Beispiele empirischer RGTM-Studien	406
9.2 Zwei Aneignungsgeschichten des Forschungsstils und ihre Erkenntnisresultate	408
9.2.1 Vorbemerkung	408
9.2.2 Antje Allmers: Das Vertrautwerden mit der Grounded Theory-Methodik	409
9.2.3 Barbara Dieris: Meine Geschichten der Passung von Person, Forschungsstil und Forschungsthema	421
9.2.4 Resümee	430
Literatur	431
Anhang –	
Charlottes Diagramm-Entwürfe	433
Index	437